



SCHWERPUNKT  
**STADTVERSCHÖNERUNG?**

Überzeugt vom Wert der Regionalität  
Leistungsstark aus eigener Kraft  
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln



**Volksbank Höxter**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG



[www.verbundvolksbank-owl.de](http://www.verbundvolksbank-owl.de)



# Höxter Corvey

Liebe Leserinnen und Leser:  
Das Heft des HVV erscheint zukünftig im  
**März, Juni, September und Dezember.**



Ein kurzer Rückblick  
Vor 50 Jahren  
...Seite 6



Schwer-  
punkt  
Auf den  
Spuren der  
Stadtver-  
schönerung  
in Höxter  
...Seite 8

Berichte aus den  
Wandergruppen  
Im Nationalpark  
Kellerwald  
...Seite 23



Grußwort des Vorsitzenden .....	5
Ein kurzer Rückblick .....	6
Vor 50 Jahren – Großbrand am Ziegenberg	
Schwerpunkt .....	8
Auf den Spuren der Stadtverschönerung in Höxter	
Nachruf Ansgar Risse .....	15
HVV in eigener Sache .....	16
Berichte aus dem Vorstand	
Berichte aus den Arbeitskreisen	
Städtepartnerschaft .....	19
Märchengesellschaft .....	22
Wandergruppen .....	23
Mittwochswanderung .....	24
Welches Denkmal bin ich?.....	27
Veranstaltungskalender.....	28
September bis November 2019	
Zehn Fragen an... .....	30
Barbara Fien	
Gastbeitrag der evangelischen Kirche.....	33
Beitrittserklärung.....	34



**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!  
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

Corveyer Allee 21, 37671 Hörter  
Telefon: 05271 6907-0  
[www.gwh-hoexter.de](http://www.gwh-hoexter.de)



Gas- und Wasserversorgung Hörter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein der Kreisstadt Hörter e.V.,  
Geschäftsstelle: Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Hörter  
Verantwortliche Redaktion: Stephan Berg, Telefon: 0 52 71/3 91 32 64, E-Mail: [hvv.heft@gmail.com](mailto:hvv.heft@gmail.com)  
Redaktion: Josef Kowalski, Dardo Franke, Erhard Mönnekes, Jocelyne Lambert,  
Wilfried Henze, Silvia Hamatschek, Gunda Mayer, Julia Siebeck  
Lektorat: Julia Siebeck  
Homepage: [www.hvv-hoexter.de](http://www.hvv-hoexter.de)  
Layout: fien design, Hörter  
Anzeigen: Stephan Berg  
Druck: Print 24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul  
Erscheinung: vierteljährlich  
Bezugspreis: kostenlos, für eine Spende danken wir Ihnen  
(Versand gegen Gebühr, aktuell € 5,80/Jahr für Mitglieder)  
Spendenkonto: VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE97 4726 0121 2005 2529 00, BIC: DGPBDE33MXXX  
Sparkasse Hörter, IBAN: DE91 4725 1550 0003 0253 43, BIC: WELADED1HXB  
Titelbild: Stephan Berg  
Bildnachweis: Josef Kowalski, Dardo Franke, Erhard Mönnekes, Jocelyne Lambert, Wilfried Henze,  
Silvia Hamatschek, Gunda Mayer, Stephan Berg, Dieter Siebeck, Stadtarchiv Hörter,  
Vivien Tahrún



Liebe Vereinsmitglieder,  
 liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins,  
 verehrte Gäste unserer Stadt,

wie schon bei der Mitgliederversammlung am 16.04.2019 mitgeteilt, fand ein Wechsel im Bereich der redaktionellen Leitung des HVV Heftes statt.

Im Namen des HVV darf ich an dieser Stelle unserem Mitglied Herrn Klaus Dörfel für sein mit viel Herzblut eingebrachtes Engagement bei der Gestaltung und Ausgabe des Monatsheftes in den letzten Jahren ein herzliches Dankeschön sagen.



Seinem Nachfolger Herrn Stephan Berg wünschen wir für seine neue Aufgabe die notwendige Unterstützung der Autoren und Inserenten, sowie eine glückliche, erfolgreiche Hand und viel Freude bei der Herausgabe der neuen Hefte.

Die diesmalige Titelgeschichte nimmt den Ursprungsgedanken bei der Gründung des HVV im Jahr 1883, die Verschönerung unserer Stadt, auf.

In diesem Jahr hat der HVV eine Initiative zur Verschönerung und Aufwertung von Brachflächen in der Stadt gestartet. Im Stil eines Staffellaufs sollen von wechselnden Teilnehmern neue, dafür geeignete Flächen, bepflanzt werden. Wir erhoffen uns durch viele Nachfolger eine deutliche Verbesserung des Stadtbildes für unsere schöne Heimatstadt.

*Ihr Norbert Drews*

Vorsitzender des HVV der Kernstadt Höxter e.V.



1  
2

Vor 50 Jahren

# Großbrand am Ziegenberg



Heute erinnern nur noch ein paar Mauerreste sowie Reste einer Treppenanlage an das beliebte Ausflugslokal Wilhelmshöhe auf dem Plateau des Ziegenberges. Am Morgen des 7. Januar 1969 bot sich den Höxteraner Bürgern ein gewaltiges Schauspiel hoch oben über der Stadt: Riesige Flammen schlugen aus dem Dachstuhl des Hotels und Restaurants Wilhelmshöhe und besiegelten das Ende der über 100-jährigen Gasthausgeschichte.

**B**ereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts nutzte die Höxteraner Bürgerschaft den Ziegenberg im Rahmen von Bürger- und Landesfesten. An den damals – aufgrund des hohen Holzbedarfes – weit weniger bewaldeten Klippen standen Lauben, von denen man eine herrliche Aussicht ins Wesertal und auf die Stadt genießen konnte. Auch von einem Tanzplatz wird bereits frühzeitig berichtet.

Nachdem 1838 der Felsenkeller durch die Brauerei Oppermann am Fuße des Berges erbaut wurde, erklärte sich der Bierbrauer Wilhelm Bolte bereit, entsprechende Bürgerplanungen umzusetzen und errichtete 1852 ein Gasthaus mit Kegelbahn und Tanzplatz an der Waldkante des Nordhangs vom Ziegenberg. In Anlehnung seines Vornamens bürgerte sich für den Veranstaltungsort bald die Bezeichnung Wilhelmshöhe ein. 1907 brannte das Gebäude erstmals ab, wurde aber anschließend wieder aufgebaut.

Der Großbrand in den frühen Morgenstunden des 7. Januar 1969 bedeutete jedoch

das endgültige Aus für das Berghotel Wilhelmshöhe.

Um 6:45 Uhr ging die Meldung des Brandes bei der Feuerwehr ein. Mit dem Eintreffen der Feuerwehr Höxter brannte bereits das gesamte Dachgeschoss des Mitteltraktes lichterloh. Die Flammen waren aufgrund der exponierten Lage aus der ganzen Stadt zu sehen. Selbst mit Unterstützung der Boffzener Feuerwehr konnte der aus Fachwerk erbaute Gebäudeteil nicht gerettet werden.

In einer ersten Schätzung berichtete die „Neue Westfälische“ damals von einem Schaden in Höhe von 100.000 bis 150.000 DM. Bereits kurz nach dem Brand kursierten Gerüchte, dass es sich um Brandstiftung handele. Ob es stimmt? Wer weiß! Der Besitzer Behrens selbst war es aber bestimmt nicht, denn der erfuhr in seinem Urlaubsort Lübeck von dem verheerenden Feuer.

- ① Blick zum Ziegenberg, 1960er
- ② Gasthaus Wilhelmshöhe
- ③ Kinderfest auf dem Ziegenbergplateau, 1920er
- ④ Blick auf das Hotel, 1950er





AUF DEN SPUREN DER  
**STADTVERSCHÖNERUNG**

**IN HÖXTER**

Verschönerungsvereine sind vielfach in der Zeit des aufkommenden Tourismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gegründet worden. Sie widmeten sich häufig der Förderung der Attraktivität des Ortsbildes, aber auch der Landschaftsgestaltung in einer Gemeinde oder einer Region. Typische Maßnahmen zur Verschönerung waren die Anlage von Parks, die Durchführung von Blumenwettbewerben sowie die Errichtung von Aussichtstürmen und Sitzbänken für Spaziergänger.

Die Attraktivierung der betreffenden Gebiete hatte jedoch nicht nur wirtschaftliche Interessen im Sinne des Tourismus, sondern ist immer auch zum Zwecke der Muße und Rekreation der Bürgerinnen und Bürger erfolgt. Insbesondere in stark industrialisierten Großstädten war es Ziel der Vereine Erholungsräume für die Bevölkerung zu schaffen. Die Bemühungen der Verschönerungsvereine sind damit auch vor dem Hintergrund der ab ca. 1850 stetigen Verkürzung der Arbeitszeit und den damit einhergehenden Möglichkeiten zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung zu betrachten. Die Verkürzung der Arbeitszeit war aufgrund des gesundheitlich bedenklichen Zustandes vieler Erwerbstätiger, welche bis zu 16 Stunden täglich arbeiten mussten, eine frühe Forderung der Arbeitervereine und den entstehenden Gewerkschaften. Stichwort: Achtstundentag.

Im Jahr 1883 wurde auch in Höxter ein Verschönerungsverein gegründet. Der Verschönerungsverein Höxter war ein Vorläufer des heutigen Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V. und teilte damit das Schicksal vieler ähnlicher Vereine, welche später ebenso in Verkehrs- oder Fremdenverkehrsvereine umbenannt wurden. In neuerer Zeit wurden sie dann zum Teil in Tourismusvereine umfirmiert und in Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaften integriert. Doch

eine kurze Internetrecherche zeigt, dass es – trotz des vielleicht etwas altmodischen, aber immerhin sehr aussagekräftigen Namens – noch zahlreiche größere und kleinere Verschönerungsvereine gibt.

Zu den größeren und auch zu den ältesten gehört der 1861 gegründete Verschönerungsverein Stuttgart. Der Verein ist Eigentümer von fast 40 Grünanlagen, Aussichtsplätzen, Denkmälern, Brunnen, Aussichtstürmen und historischen Gebäuden. Während viele Vereine eng mit den kommunalen Verwaltungen verzahnt waren – so auch der Höxteraner –, hatte der Stuttgarter Verschönerungsverein bis 1902 faktisch sogar die Funktion des städtischen Gartenbauamtes inne. Daher sind quasi alle frühen Stuttgarter Grünanlagen auf die Initiative des Vereins zurückzuführen.

Der Würzburger Verschönerungsverein errichtete unter anderem den imposanten Aussichtsturm „Frankenwarte“ und initiierte die Wiederherstellung des Lusamgärtchens, bekannt durch das angebliche Grab des Dichters Walther von der Vogelweide.

Der heute zur Stadt Wuppertal gehörende Barmer Verschönerungsverein gründete sich 1864 und schuf mit den 100 Hektar großen Barmer Anlagen den größten öffentlich zugänglichen Privatpark in Deutschland und betreibt diesen heute noch. Beispiele in der näheren Umgebung

sind die Verschönerungsvereine in Herford oder Rinteln. Letzterer erbaute mit Hilfe einer Lotterie 1889 den bekannten Klippenturm auf der 300 Meter hohen Luhdener Klippe.

Dem Bau von Aussichtstürmen und der Schaffung von Parkanlagen widmeten sich viele Verschönerungsvereine. Entsprechend § 1 der Satzung galt das auch für den Höxteraner Verein: „Der Verein bezweckt, die Umgebung von Höxter durch Anlagen und Wege zugänglich zu machen, an geeigneten Punkten Anpflanzungen und Ruheplätze zu schaffen sowie überhaupt in geeigneter Weise für die Verschönerung der Umgebung Sorge zu tragen“. Bereits 1883, kurz nach der Gründung, beschloss man den Rodeneckturm am Ziegenberg zu errichten. Finanziert wurde der Turm anteilig durch den Verein, die Stadt sowie das Herzogliche Haus von Corvey. Dank seiner exponierten Lage und der Höhe von etwa zwölf Metern und sicherlich nicht zuletzt wegen den damals deutlich weniger bewaldeten Hängen, konnte man von dem Turm einen herrlichen Ausblick ins Wesertal über die Stadt Höxter mit der Abtei Corvey im Weserbogen genießen. Der Rodeneckturm war aber kein Einzelprojekt des Vereins, sondern in eine Gesamtstrategie zur Entwicklung des Areals am Ziegenberg eingebettet. Unweit des Turmes folgten die Errichtung eines Pavillons und des Philosophenweges.

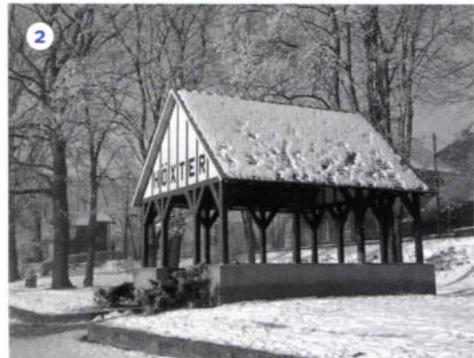
Mit Unterstützung des Vereins wurden später weitere Flächen am Luxol zwischen der Gastronomie Felsenkeller und dem Berghotel Wilhelmshöhe zugekauft. Der später in dem Bereich terrassenförmig angelegte Stadtpark am Ziegenberg wurde jedoch bereits vor dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgeforstet, so dass heute davon kaum noch Spuren erkennbar sind. Das

gilt natürlich nicht für den Rodeneckturm, der auch heute noch einen spektakulären Ausblick bietet. Der Philosophenweg unterhalb des Klippenweges gehört noch immer zu den beliebtesten Spazierwegen



zwischen Ziegen- und Brunsberg. Ein bißchen versteckt und vielleicht nicht jedem geläufig ist der Pavillon am Luxol. Nach den jüngsten Waldarbeiten ist der als „KAFFEEHÄUSCHEN“ ① bekannte Unterstand jedoch wieder vom Parkplatz unterhalb des Felsenkellers sichtbar.

Wasser übte bereits im 19. Jahrhundert eine gewisse Faszination auf die Menschen aus. So versuchte der Verein 1886 zunächst vergeblich das Areal am Dampferanlager an der Weser überlassen zu bekommen. Anscheinend schon damals strenge Vorgaben zum Hochwasserschutz verhinderten das Ansinnen. Ein Jahr später erhielt der Verein jedoch die Genehmigung zur Veränderung des Areals und 1888



wurde der noch heute sehr beliebte, jedoch leider kürzlich abgebrannte, PAVILLON ② an der Weser gebaut.

Für die Zeit kurz vor und nach dem Ersten Weltkrieg sind keine sichtbaren Verschönerungsinitiativen bekannt. Der Nachfolger des Verschönerungsvereins, der 1923 aus mehreren Vereinen gegründete Heimatverein, übernahm das Vereinsziel „Stadtverschönerung“ jedoch in nahezu gleichem Wortlaut wie bereits 1883 in die neue Satzung. 1936 folgte die Gründung des Heimat- und Verkehrsverein und auch dieser formulierte unter anderem die „Verschönerung des Stadtbildes und der Umgebung der Stadt sowie die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse“ als Vereinsziel. Gleichwohl sind aus dieser dunklen Zeit und den frühen Nachkriegsjahren bis in die siebziger Jahre keine mit der vorherigen Jahrhundertwende vergleichbaren und noch heute sichtbaren Projekte bekannt.

Dies ändert sich erst wieder mit dem Vorsitzenden Gerd Zell, der den Vorsitz in den frühen siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts übernahm. Es war die Zeit der großen Stadtsanierungen, nicht nur in Höxter. Eine Zeit in der die Vereinsziele Heimatpflege, Stadtverschönerung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse kaum miteinander in Einklang zu bringen waren. Auch innerhalb des Vereins und in der Höxteraner Bürgerschaft wurden dazu sehr unterschiedliche Auffassungen vertreten. Das Alte bewahren oder das Neue wagen?

Sicherlich auch heute noch ein schwieriges Spannungsfeld der Stadtentwicklung. Verschönerungs- oder Heimatvereine können sich in diesem Abwägungsprozess richtungsweisend einbringen,

sollten auch selbst Position im Sinne der Bürgerschaft und der Vereinsziele beziehen und mit Nachdruck vertreten.

Auch wenn der HVV den Namen Stadtverschönerung schon lange nicht mehr im Titel trägt, hat der Verein in den vergangenen 40 Jahren sehr viele Projekte mit genau diesem Ziel umgesetzt. Seit 2004 ist die Verschönerung zwar kein satzungsgemäßes Ziel mehr, trotzdem wurden auch seit dieser Zeit zahlreiche klassische Stadtverschönerungsprojekte initiiert. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, nicht chronologisch und ohne die unzähligen, unsichtbaren und undokumentierten kleinen Maßnahmen engagierter Vereinsmitglieder, Bürger und städtischer Mitarbeiter zu vergessen, sollen einige im Folgenden kurz gewürdigt werden:

Ein echtes Großprojekt stammte der Verein mit der Rettung der ST. JOSEPHS-KAPELLE ③. Das lange vernachlässigte Gotteshaus war in einem schlechten baulichen Zustand und es war keineswegs sicher, dass man ausreichend Mittel zur Instandsetzung würde auftreiben können. Ein Spendenaufruf des HVV war jedoch überraschend erfolgreich und auch Fördermittelgeber konnten überzeugt werden, so dass die Weinbergkapelle dank



großartiger Unterstützung vieler Menschen seit 1987 in neuem Glanz erstrahlt. Ein kleiner Verein, dem auch viele HVV-Mitglieder angehören, kümmert sich seither um die Pflege und den Erhalt.

Dank eines langen Atems des damaligen Vorsitzenden wurde in Erinnerung an das Mühlenwesen, angetrieben vom Westerbach, 1998 ein Wasserrad in der Judengasse installiert. Im gleichen Jahr übergab der Verein der Stadt eine Spende für die Anschaffung von Automaten für Hundekottüten. Doch trotz einer weiteren Spende 15 Jahre später und der sehr öffentlichkeitswirksamen Markierung aller Hundehaufen auf dem Wall durch eine Privatperson ist die Verschmutzung durch Hundekot immer noch ein großes Ärgernis. Stadtreinigungsaktionen sind keine neue Idee, wurden sie doch schon zu Gründungszeiten des Vereins durchgeführt. Mit Unterstützung zahlreicher Vereine ließ der HVV diese Tradition im Rahmen eines Frühjahrsputzes im Jahr 2001 und den Folgejahren wieder aufleben. Auch 2001 wurde die vom HVV gestiftete Hochwasserstele am Weser-Radweg an die Stadt Höxter übergeben. Die von dem Höxteraner Bildhauer Wladimir Zlatkov gestaltete Säule erinnert an die Hochwasser der letzten 100 Jahre.

Die Pflege der Erinnerungskultur war immer ein wichtiges Anliegen des Heimat- und Verkehrsvereins. Davon zeugen zahlreiche große und kleine Infotafeln, zuletzt zur Garnisonstadt Höxter auf dem Stadtwall beim Berliner Platz. Aber auch die Platzierung des Gedenksteins an die kurze Nassau-Oranische Herrschaft auf dem Marktplatz in 2004, die Sicherung eines kleinen unscheinbaren Hochwassersteins in der Stummrigestraße im Jahr 2005 oder die Aufstellung des

WAPPENSTEINS ④ im Sommer 2012 am Weserufer. An der Weser hat der Heimat- und Verkehrsverein ein paar Jahre zuvor ein weiteres Großprojekt fertiggestellt: Seit 2008 bietet die HVV SCHUTZHÜTTE ⑤ auf Höhe des alten Bahnhofs Radfahrern und Wanderern ein sicheres Dach über dem Kopf und eine schöne Rastmöglichkeit. Mit der traditionellen Sandsteindeckung ist sie darüber hinaus ein gelungenes Beispiel typischer regionaler Handwerkskunst.

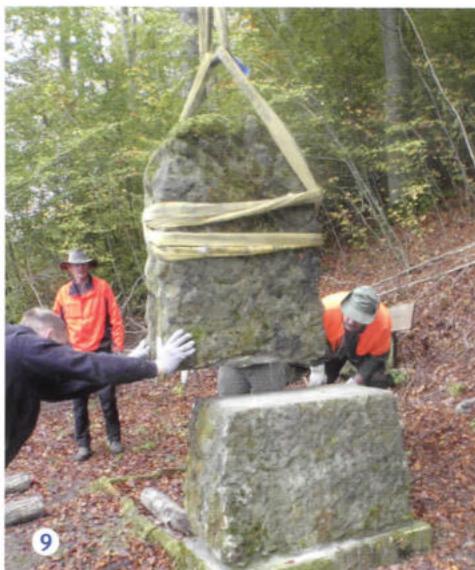
Auch ungezählte grüne Spuren hat der HVV in seiner langen Geschichte in der Stadt hinterlassen. Zu den letzten Baumpflanzungen gehörten ein Kugelhorn am Ort der fürchterlichen Explosionskatastrophe von 2005 und 2008 die Pflanzung von gleich vier der seltenen BECKHAUSLINDEN ⑥ auf dem Hindenburgwall beim früheren Hallenbad. 2007 lenkte der Verein den Fokus auf gelungene Beispiele der Stadtverschönerung und prämierte die schönsten Blumenfassaden in der Stadt.

Seit 2011 verschönert eine HISTORISCHE GASLATERNE ⑦ vom ehemaligen kaiserlichen Postamt das Haus Manegold in der Marktstraße. Sie wie früher mit Gas zu betreiben, konnte leider nicht realisiert werden. Vor gut zwei Jahren, genau im November 2016, krepelte der Vorstand wieder einmal die Ärmel hoch und pflanzte 1.000 KROKUSZWIEBELN ⑧ am Ehrenmal auf der Ecke des Friedhofswalls. Um den GRABSTEIN VON ROSENBERGS GRAB ⑨ am Rande des Ziegenberges wieder aufzurichten, benötigte es 2014 schweres Gerät und die Unterstützung der Bundeswehr.

Ganz wie zu den Anfangszeiten des Verschönerungsvereins widmete sich der HVV in den letzten Jahren auch intensiv



STADTVERSCHÖNERUNG

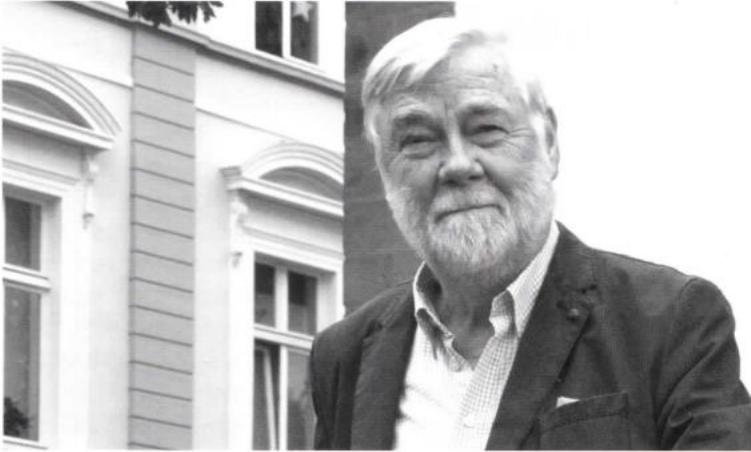


den Themen Wandern und Naherholung. Stellvertretend für viele vom HVV betreute Wanderprojekte sollen hier zwei auch touristisch interessante Maßnahmen genannt werden. Mit dem Renaissance-Wanderweg wurde unter der Federführung des HVV 2001 ein 18 Kilometer langer Rundweg mit wundervollen Ausblicken über die Stadt Höxter angelegt. Deutlich kürzer, aber nicht weniger attraktiv ist der 2011 geschaffene ökumenisch-biblische Weinpfad auf dem historischen Corveyer Weinberg. Zu einem Wanderweg gehören natürlich auch Sitzgelegenheiten. Sei es, um sich auszuruhen, einen kleinen Plausch zu halten, eine kurze Mahlzeit einzunehmen oder einfach die schöne Natur zu genießen. Die Anzahl der vom HVV gestifteten und veranlassten Sitzgelegenheiten lässt sich wohl nicht mehr genau bestimmen. Es waren viele, so viel steht fest.

Rückblickend lässt sich konstatieren, dass das Thema Stadtverschönerung trotz Satzungs-, Namens- und Personalveränderungen auch in den letzten 40 Jahren nichts an Aktualität verloren hat. Es ist immer

das Bestreben des Vereins gewesen, Hand in Hand mit engagierten Bürgern und Initiativen für ein gepflegtes Stadtbild zu sorgen und in dieser Hinsicht auch selbst mit gutem Beispiel voranzugehen. Wird sich dies in Zukunft ändern? Ganz sicher nicht! Mit Blick auf die Landesgartenschau 2023 müssen die Bemühungen um ein gepflegtes Stadtbild und die Weiterentwicklung einer attraktiven Infrastruktur noch stärker Zielsetzung des gemeinsamen Handelns werden. Genau deshalb möchte der HVV unter dem neuen Vorsitzenden Norbert Drews das Thema Stadtbildpflege in den kommenden Jahren verstärkt in den Fokus nehmen.

Die ersten Projekte sind bereits eingestiegen (siehe Bericht des Vorstands). Wie in der Vergangenheit geht der Heimat- und Ver(-schönerungs)kehrverein mit gutem Beispiel voran und hofft auf zahlreiche Nachahmer. Für die Stadt, die Bürger und nicht zuletzt die Gäste!



Der Heimat- und Verkehrsverein Höxter trauert um sein langjähriges Mitglied Ansgar Risse, der am 28. Juli 2019 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

42 Jahre war er nicht nur Mitglied des Vereins, sondern engagierte sich auch im Beirat, wo er viele Anregungen zu verkehrspolitischen Themen gab. Hier übernahm er auch den Arbeitskreis Verkehr im HVV und arbeitete Alternativen zum Verkehrskonzept der Stadt Höxter aus. Die von ihm initiierte Unterschriftenaktion zur Reduzierung des Schwerlastverkehrs durch die Weser- und Westerbachstraße war ein großer Erfolg. Die Mitglieder des Vereins werden die geselligen Stunden in seiner Scheune – die er mit seiner Ehefrau Elisabeth immer so liebevoll herrichtete – in guter Erinnerung behalten.

Wir bedauern diesen Verlust zutiefst und sprechen der Familie unser aufrichtiges Beileid aus.



Berichte aus dem Vorstand

## Pflanzaktion des HVV

Stadtverschönerung in Höxter – damit dieses hehre Vorhaben kein bloßes Wunschdenken bleibt, hat sich der Vorstand des HVV dazu entschieden, eine brachliegende Schotterfläche in zentraler Lage unserer Stadt attraktiv zu gestalten und hofft auf zahlreiche Nachahmer.

Die besagte Fläche ist sicherlich vielen Höxteranern bekannt, befindet sie sich doch an der sowohl von Fußgängern als auch motorisierten Verkehrsteilnehmern stark frequentierten Kreuzung Brenkhäuser Straße / B64.

In einer gemeinsamen Aktion des Vorstandes und dank Unterstützung durch Ralf Haffke von der Stadtgärtnerei wurde die rund 50 Quadratmeter große Fläche mit Lavendel, Sommerflieder, Storchschnabel und Salbei bepflanzt. Die Pflanzen wurden

speziell für die trockene und sehr sonnige Ecke ausgewählt und jetzt bleibt zu hoffen, dass alle gut angehen werden. In den kommenden Jahren werden sie sich selbst weiter aussähen. So wird nach und nach eine Blumenwiese entstehen, die nicht nur minimalen Pflegeaufwand benötigt, sondern auch schön anzusehen ist und viele Bienen und andere Insekten anlocken wird.

Damit hat der Staffelspaten seine erste Plakette erhalten und soll an das nächste Gartenprojekt weitergegeben werden. Sie kennen auch eine Brachfläche in der Kernstadt und würden diese gerne gemeinsam mit Ihrem Verein, Ihrer Firma oder Ihrer Initiative verschönern? Dann sprechen Sie uns an!

E-Mail: [hvv.heft@gmail.com](mailto:hvv.heft@gmail.com)



Berichte aus dem Vorstand

## Neue Bank erinnert an Klaus Behrens

Ganz bestimmt haben schon einige Mitglieder des HVV die neue Sitzgelegenheit auf dem Wall am roten Turm getestet. Als Spende des HVV an die Hörteraner Bürger wurde sie in Gedenken an den ehemaligen Bürgermeister Klaus Behrens errichtet. Der langjährige Vorsitzende des HVV verstarb im Juni des vergangenen Jahres im Alter von 82 Jahren. Nach langer Vorbereitung wurde die Bank am 15. Mai 2019 vom Vorstand des HVV und in Beisein der Witwe Eva Behrens der Öffentlichkeit übergeben.

Die fast zwei Meter breite, sehr bequeme und hochwertige Sitzgelegenheit ist eine (nicht ganz so) alte Bekannte in der Stadt. Das gleiche Modell ergänzt seit einigen Jahren die alte Sitzmöblierung am Weser-Radweg nach Corvey und erfreut sich auch dort großer Beliebtheit. Übrigens auch eine Initiative des HVV.

Ein besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes und der Stadtgärtnerei. Mit Unterstützung einiger älterer Damen, welche die passende Höhe der Sitzfläche vorgaben, haben die Stadtbediensteten die Bank fach- und sitzgerecht installiert. Um einen unangenehmen Bewuchs unter der Bank zu vermeiden, wurde der Untergrund gepflastert.

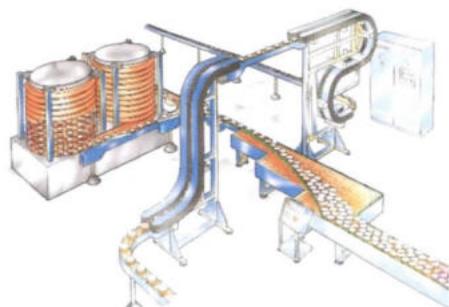
Auf der Rückenlehne erinnert ein kleines Messingschild an den engagierten Hörteraner: „Gestiftet vom Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Hörter – Zur Erinnerung an Klaus Behrens, Vorsitzender des HVV von 1998 bis 2004“.

Möge die Bank dazu beitragen, dass das Andenken an Klaus Behrens lange erhalten bleibt.





VORSPRUNG DURCH IDEEN



Aus Höxter  
in die  
ganze Welt

[www.gronemeyer.org](http://www.gronemeyer.org)

**vhs** Volkshochschule  
Höxter - Marienmünster

Weiterbildung  
für alle

Wissen teilen

von Gesellschaft  
bis Gesundheit

von Kultur  
bis Beruf

von analog  
bis digital

[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)  
09271 963 4303



Unsere Vollwert-Spezialität:



**Bioland**  
Mühlenbrote!



**TAXI - Leifeld**



(052 71)

**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7



*Hotel*  
**Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0  
37671 Höxter Fax 05271/9771-13  
[HotelCorveyerHof@t-online.de](mailto:HotelCorveyerHof@t-online.de) [www.hotelcorveyerhof.de](http://www.hotelcorveyerhof.de)

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



## Herzlich Willkommen Zuhause, in Corbie, in dieser karolingischen Welt, im Herzen Europas!

**M**it diesen warmen und herzlichen Worten hat Abbé Boissard die Gäste aus Höxter am Samstagnachmittag im deutsch-französischen Gottesdienst in der Abteikirche in Corbie begrüßt.

Wie in jedem Jahr am Christi-Himmelfahrtswochenende fand ein Treffen zwischen den Freunden aus Corbie und Höxter, heute in Corbie, statt. In diesen wunderschönen Tagen haben wir 56 Jahre Partnerschaft, Freundschaft, Begegnungen zwischen den Menschen der beiden Städte gewürdigt.

Am 30. Mai gegen 17.30 Uhr erreichten der Bus und einige PKW Corbie. 40 Personen aus Höxter wurden im Rathaus herzlich von den Gastfamilien empfangen und vom Bürgermeister Alain Babaut sowie vom Präsidenten des ACRI, Andre Vansteene offiziell begrüßt. Eine Reihe von Ratsmitgliedern und Beigeordneten waren ebenfalls zugegen.

Die Wiedersehensfreude war groß. Aus dieser Begegnung strahlte so viel Vertrauen, Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft, gerade wenn die Ergebnisse der Europa-Wahlen eine Woche zuvor doch sehr enttäuschend erscheinen. Damals nach



dem Zweiten Weltkrieg hat die großartige Vision von General de Gaulle und Konrad Adenauer uns den Weg in Europa für ein Zusammenleben in Frieden und Freiheit geebnet.

Viele von uns konnten am Freitag bei einem Tagesausflug „auf der Straße der Erinnerung“ in Thiepval, in Peronne (Soldatenfriedhof und Informationszentrum über den Ersten Weltkrieg an der Somme) sehr nah spüren, dass der Weg, den wir gemeinsam in Europa seit mehr als 70 Jahren gehen, richtig, wichtig und erfolgreich ist.

Andere Familien haben ihr eigenes Programm mit ihren Gästen gestaltet: Eine Fahrt an die Somme-Mündung, ein Besuch in Amiens mit der Besichtigung der prachtvollen Kathedrale, ein Spaziergang in der Altstadt Saint-Leu, eine Besichtigung der Abteikirche in Corbie, ein Rundgang in Corbie: Jeder konnte seinen „Wissensdurst“, aber auch gemeinsame Momente, Stunden mit den Freunden aus Corbie teilen.

Freitagabend fand ein Konzert in der Kirche in La Neuville statt. Das Ensemble

Caix d'Hervelois und der gregorianische Chor aus Höxter unter der Leitung von Hans-Hermann Jansen trugen zum musikalischen und festlichen Rahmen des Treffens bei.

Samstag, um 17.30 Uhr trafen wir uns in der Abteikirche in Corbie, um den Gottesdienst mit Abbé Boissard und Pfarrdechant Dr. Krismanek sowie der aktiven Beteiligung des gregorianischen Chors zu zelebrieren.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises Städtepartnerschaft, Jocelyne Lambert, sagte eingangs „Menschen aus verschiedenen Ländern kommen mit der gleichen Absicht zusammen: Nämlich, um diese kostbare, langjährige Freundschaft zwischen den Menschen aus Corbie und Höxter zu würdigen. Möge Gott uns stets die nötige Kraft für die Pflege dieser Freundschaft geben“. Abbé Boissard erinnerte in seiner Predigt, „dass wir heute unsere gemeinsame Geschichte mit den spirituellen Vorbildern, wie z.B. dem Hl. Ansgar, in den Vordergrund stellen müssen, damit sie uns die nötige Inspiration für Europa schenkt“.



„Es ist an jedem von uns, täglich daran zu arbeiten, dass diese Werte erhalten bleiben, für uns, aber auch für unsere Kinder und Enkelkinder“.

Pfarrdechant Dr. Krismanek brachte seine Freude zum Ausdruck, in Corbie sein zu dürfen. Er unterstrich auch die Bedeutung dieser Begegnung mit den Worten: „Diese Einheit in Verschiedenheit, die wir im heutigen Evangelium gehört haben, hat auch eine große Bedeutung im europäischen Gedanken“

Samstagabend trafen wir uns – die große deutsch-französische Familie – in La Neuville zu einem Abendessen. Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Alain Babaut, Herrn Andre Vansteene und Jocelyne Lambert wurde den Verantwortlichen und Bérengère Marcille als Dank für die Organisationsarbeit ein Bildband über die Geschichte Berlins überreicht. Im November dieses Jahres werden wir 30 Jahre gelebter Demokratie in Deutschland nach dem Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs gedenken.

56 Jahre Freundschaft: eine lange Geschichte zwischen den Menschen aus Corbie und Höxter. Das solide Fundament wurde durch das Engagement und die Unterstützung der Familien errichtet. Darüber sind sich alle Akteure einig.

Jocelyne Lambert fuhr fort mit dem Appell: „Bürgerbegegnungen zwischen den Menschen Europas vermitteln das Gefühl des Zusammenhalts, der Zugehörigkeit in und für Europa. Sie bilden die Grundlage für Demokratie, Verständnis und Toleranz. Leider haben gegenwärtig viele Menschen die Fähigkeit verloren, diese positiven und kostbaren Eigenschaften wertzuschätzen. Es ist an jedem von uns, täglich daran zu arbeiten, dass diese Werte erhalten bleiben, für uns, aber auch für unsere Kinder und Enkelkinder“. Dieser Abend mit rund 90 Personen verlief in einer sehr warmherzigen und fröhlichen Atmosphäre. Alle waren sichtlich begeistert über die erlebten Tage. Pläne für die offizielle Begegnung im nächsten Jahr in Höxter wurden besprochen. Persönliche Einladungen zwischen den Familien für einen Besuch in Höxter oder in Corbie wurden ausgesprochen.

Sonntag gegen 10.00 Uhr traf man sich am Place de la République. Der Abschied fiel schwer. Es wurden viele Erinnerungsfotos gemacht. Gegen 10.30 Uhr fuhr der Bus Richtung Heimat los.

..... Jocelyne Lambert



Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

# Die Märchengesellschaft lädt ein...

Sonntag, 22. September 2019  
ab 13.00 Uhr

## Märchenwanderung

Ein märchenhaftes Freiluft-Abenteuer besonders für junge Familien: Der Handlung eines Märchens folgend, werden mit dem erfahrenen Wanderführer Erhard Mönnekes märchenhafte Stationen erwandert; Mitglieder der Märchengesellschaft tragen das Märchen vor, zum Teil szenisch, zum Mitspielen einladend. Phantasieanregend für Menschen jeden Alters wird das Märchen so lebendig. Für Kinder gibt es zudem Extra-Überraschungen...

Ein lohnendes Abenteuer für alle Generationen, wie bereits der erste Versuch 2015 erwies.

**Länge der Wanderung:** ca. 8 km

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Start:** voraussichtlich 13.00 Uhr

Der genaue Termin und Startpunkt wird entsprechend der Wetterlage zeitnah festgelegt und in der Presse sowie im Internet und in den Schulen und Kitas bekanntgegeben.



Freitag, 18. Oktober 2019  
20.00 Uhr | Aula der VHS

## Kinder brauchen Märchen – Erwachsene auch!

Vortrag mit Gespräch

Dr. Ricarda Lukas, Halle, aus dem Vorstand der Europäischen Märchengesellschaft:

Kinder brauchen Märchen – dieser programmatische Titel beendete 1964 die erhitze Diskussion über die angebliche Brutalität und Gefährlichkeit von Märchen für Kinder. Seitdem ist längst bekannt, dass Märchen mehr und anderes sind als Kindergeschichten: Geschichten eben, die leben helfen. Warum das so ist, was Märchen an Lebenserfahrung und Lebensweisheit enthalten, was ihr Alleinstellungsmerkmal ist und weshalb sie letztlich unentbehrlich sind, das wird die Referentin, gewohnt unterhaltsam, in erfahrungs- und bildgesättigter Sprache vermitteln.

Kartenvorverkauf bei *Bücher Brandt*  
und an der Abendkasse.



**Wanderung vom 19. Mai 2019.....von Silvia Hamatschek****„Durch die Höhendörfer Vörden, Eilversen, Bremerberg & Altenbergen“**

Der 19. Mai 2019 begrüßte die Wanderer mit strahlendem Sonnenschein am Berliner Platz, von wo sich die Gruppe in Fahrgemeinschaften in Bewegung setzte. Startpunkt der Wanderung war Vörden, im Vordergrund standen die Höhendörfer Eilversen, Altenbergen und Bremerberg. Die erste Pause fand an der Mariengrotte statt und wir genossen den herrlichen Rundblick bis zum Köterberg. Von Altenbergen ging es weiter zum *Wildschweinbahnhof* über die Grube stetig bergauf nach Bremerberg.

Dort wurden wir mit einem wunderschönen Weitblick zu den Höhenzügen Ith, Hils Vogler und Solling belohnt. Danach folgten wir dem *Weg der Stille* bergab Richtung Vörden. Der Abschluss dieser Wanderung fand im Gasthof Weber in Vörden statt.

**Mittwochswanderung vom 22. Mai 2019.....von Dardo Franke****„Zur Orchideenblüte auf dem Burgberg bei Bevern“**

Die Mittwochsgruppe hat am 22. Mai unter der Führung von Wilfried Henze bei recht angenehmen Temperaturen eine Fahrt zum Burgberg bei Bevern unternommen. Die gute Beteiligung machte wieder deutlich, wie beliebt dieses Angebot beim HVV ist. Das Ziel war diesmal auch etwas ganz Besonderes. Durch den Buchenwald, der mit seinem frischen Grün allein schon etwas Wunderbares ist, ging es zur Orchideenwiese am Burgberg. Schon auf dem Hinweg konnte man Schlüsselblumen oder das Knabenkraut sehen. Nach einer guten Stunde Wegstrecke erreichte die Wandergruppe das Ziel: eine herrliche Orchideenwiese mit blühendem Frauenschuh zeigte sich den Teilnehmern. Die Sonnenstrahlen verzauberten den Anblick der Orchideen nochmals auf besondere Art und Weise. Auf einem extra angelegten Pfad am Hang konnten wir dieses Naturwunder ausgiebig betrachten.

**Wanderung vom 16. Juni 2019.....von Erhard Mönnekes****„Im Nationalpark Kellerwald“**

Der 16. Juni 2019 wird bei vielen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben. Die Wanderung auf einem Teilstück des Urwaldsteiges im Nationalpark Kellerwald, mit echten Hindernissen, war für viele schon eine Herausforderung. Bergauf und bergab, im Zick Zack und Gänsemarsch – das war der Einstieg zu einer erlebnisreichen Wanderung. Das Schloss Waldeck war der Ausgangspunkt. Der Fernblick vom Schloss auf die Umgebung mit dem Edersee konnte die Wandergruppe unter Leitung von Erhard Mönnekes begeistern. Oberhalb des Edersees und immer am Hang entlang auf naturnahen Wegen ging es in Richtung Hemfurth. Immer wieder bot sich ein schönes Bild vom See und der Staumauer. Wohlbehalten erreichten wir abschließend mit dem Bus das *Waldhotel Dornröschenhöh* für den Abschluss dieser Wanderung.



# Mittwochswanderungen

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

**L**iebe Mittwochswanderer!  
Kürzlich war in der lokalen Presse nachzulesen, wie begeistert unsere Gäste sich über die reizvolle Landschaft des Weserberglandes geäußert haben. Ganz egal, ob man mit dem Fahrrad, dem eigenen Kanu oder wie wir, wandernd, unterwegs ist unsere Heimat erschließt sich immer wieder neu!

Auch im zweiten Halbjahr werden wir auf wenig ausgetretenen Pfaden wandern. Wie in der Vergangenheit wird die reine Wanderzeit 1,5 bis 2 Stunden betragen. Sie sollten sich die Termine, die Sie interessieren, am besten gleich in Ihren Terminkalender eintragen und gerne auch Freunde oder Gleichgesinnte auf das Wanderprogramm des HVV aufmerksam machen. Wir werden auch künftig in Fahrgemein-

schaften zu den Ausgangspunkten der Wanderungen fahren. An dieser Stelle erneuert mein Dank an die Wanderer, welche regelmäßig ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen.

**Treffpunkt:** Für alle Wanderungen immer mittwochs um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Floßplatz, Weserbrücke.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung. Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen. Witterungsbedingte, kurzfristige Änderungen muss ich mir vorbehalten. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und hoffe, dass Ihnen das Programm wieder zusagt.

Mit freundlichen Grüßen  
*Wilfried Henze*



## Terminplan | 2. Halbjahr 2019

### SEPTEMBER

Mittwoch | 11. September 2019 .....

#### Eine Höhenwanderung in Altenbergen

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die L 755 Lütmarsen, Ovenhausen nach Altenbergen, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Über die Schützenstraße, St.-Martin-Weg wandern wir zur 1961 errichteten Dorfkirche. Der Weg führt weiter durch die offene Feldmark am Waldsaum entlang zur „Natinger Kapelle“ von 1854. Von hier gehen wir auf dem A 7 durch den von Haxthausenschen Forst und den Bredenborner Wald zum „Bollkasten“. Nun wird der Blick frei in die Weite des „Ober-

wälder Landes“. Auf einem ausgebauten Wirtschaftsweg wandern wir zum Ausgangspunkt zurück.

**Wegstrecke:** 5,2 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Std. mit einem Anstieg von ca. 40 Höhenmetern und einem kurzen ausgesetzten Wegstück an der Bredenborner Grenze.

**Höhepunkte:** St. Martinskirche, Köterbergblick, Natinger Kapelle und viele kunst- und kulturgeschichtliche Informationen.

### OKTOBER

Mittwoch | 23. September 2019 .....

#### Herbst auf dem Wilden Kiel – eine Sollingwanderung

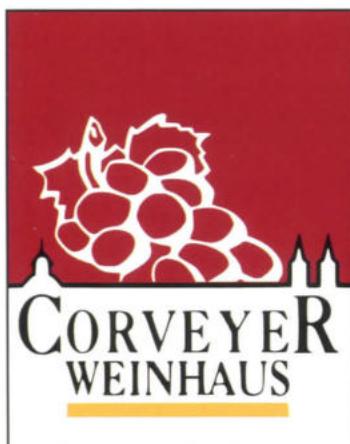
In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die L 549 nach Neuhaus auf den Wanderparkplatz „Derentalerstraße“ (hinter Café Schatte). Unsere Wanderung führt am Forsthaus Wilden Kiel vorbei. Danach rechts ansteigend und dann gleich wieder links in den „Schmalenbachweg“. Diesem gut ausgebauten Forstweg folgen wir, bis wir auf eine Weggabelung treffen. Wir halten uns nun rechts leicht ansteigend. Bald erreichen wir die „Neuhäuser Hütte“. Hier halten wir uns rechts und gehen auf der herbstlich gefärbten Eichenallee

in Richtung Neuhaus zurück. Im letzten Drittel ein schöner Ausblick auf Silberborn, Sollingturm und die Neuhäuser Pferdeweiden. Wir gelangen wieder zum Forsthaus und nach wenigen Metern haben wir unseren Parkplatz erreicht.

**Wegstrecke:** 6,1 km

**Wanderzeit** 1,5 bis 2 Std. auf gut ausgebauten Forststraßen mit zwei sanften Anstiegen von jeweils 38 Höhenmetern.

**Höhepunkte:** Neuhäuser Hütte, herbstliche Eichenallee und Ausblick auf Silberborn und den Moosberg.



**CORVEYER  
WEINHAUS**

Wein  
Spirituosen · Feinkost · Präsente

www.corveyer-weinhaus.de  
05271 - 2416  
Corvey 9a · 37671 Höxter-Corvey



WIRTS  
HAUS  
STRULLENKRUG  
BIERGARTEN

*Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensein?*

*Wir freuen uns auf Sie.*

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | [www.wirtshaus-strullenkrug.de](http://www.wirtshaus-strullenkrug.de)

Höxter isst gut im  der Stadt.




SIEVERS' **HOTEL**  
NIEDERSACHSEN  
\*\*\*\*\*

**HÖXTERS LUXUSBADEWANNE**

**CORBIE - THERME**  
SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter  
Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · [www.HotelNiedersachsen.de](http://www.HotelNiedersachsen.de)

# Erraten Sie, welches Denkmal ich bin?



**I**ch erinnere an längst vergangene Zeiten und einst gab es auch in dieser Stadt zahlreiche Kollegen. Doch kein Grund zur Sorge, vergessen oder gar ausgestorben bin ich noch lange nicht.

Ich habe mich übrigens nicht nur in Höxter großer Beliebtheit erfreut. Und ich übertreibe sicherlich auch nicht, wenn ich behaupte, dass ich ein Segen für die Menschheit war. Die ganze Welt hat mich geschätzt und weiß mich auch weiterhin zu schätzen. Ja, ich möchte sogar so weit gehen, dass die mir zugrunde liegende Idee geradezu eine Renaissance erlebt, vielleicht sogar aktueller denn je ist. Die Erfindung, für die ich stehe, wird zweifellos auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Menschheit leisten! Bloß ganz alleine schaffe ich das nicht, aber zum Glück habe ich ja Freunde, die mich ständig antreiben.

Entschuldigen Sie, ich bin abgeschweift. Genug des Eigenlobes und zurück zu meinem Ursprung: Das Konzept für meine Erstellung stammt – wie könnte es anders sein – natürlich vom Heimat- und Verkehrsverein Höxter. Und wie immer war es kein einfacher Weg von der

ersten Idee bis zur Fertigstellung. Über zwölf Jahre hat der HVV für die Umsetzung der Idee geworben. Anfangs hatte man auch viel größer gedacht als ich dann schließlich geworden bin, aber verschiedene denkmalpflegerische, kommunale und nicht zuletzt auch privatrechtliche Interessen haben das verhindert.

Ein klassisches Denkmal bin ich denn auch nicht geworden, eher ein symbolisches Stück Erinnerungskultur. Ganz im Sinne eines ehemaligen Stadtverschönerungsvereins schein ich aber eine Bereicherung für meinen Standort zu sein. Über 20 Jahre stehe ich bereits hier und niemals hat sich jemand abschätzig über mich geäußert. Gerade im Sommer genießt man die Kühle, die ich zusammen mit meinem Freund verströme.

Welches Denkmal bin ich? Wissen Sie es?  
*Die Lösung finden Sie auf Seite 35*



September bis November 2019

# Veranstaltungskalender

## SEPTEMBER

01.09.2019

Freizeitanlage Höxter-Godelheim

**Weserbergland Triathlon Höxter**

01.09.2019

Forum Jacob Pins

**Konzert: Ensemble Horizonte – Splitter**

01.09.2019

UNESCO-Welterbe Corvey

**Via Nova Kunstfest | Tag 2**

04.09.2019

Höxter Innenstadt

**Vieh- und Krammarkt**

07.09.2019

Forum Jacob Pins

**Monatsführung**

11.09.2019

Mittwochswanderung des HVV

**Eine Höhenwanderung in Altenbergen**

13.09.2019

Höxter Innenstadt

**6. Firmenlauf Höxter**

14.09.2019

UNESCO-Welterbe Corvey

**Via Nova Kunstfest | Tag 3**

15.09.2019

UNESCO-Welterbe Corvey

**Via Nova Kunstfest | Tag 4**

18.09.2019

Forum Jacob Pins

**Bücher im Gespräch**

22.09.2019

Höxter

**Märchenwanderung des HVV**

24.09.2019

Forum Jacob Pins

**Bilder im Gespräch**

27. – 29.09.2019

Höxter Innenstadt

**Huxori-Markt**

28.09.2019

UNESCO-Welterbe Corvey

**Via Nova Kunstfest | Tag 5**

28.09.2019

Historisches Rathaus

**Rathausklassik: Morgenstern-Quartett**

Violine, Violine, Viola, Cello

29.09.2019

UNESCO-Welterbe Corvey

**Via Nova Kunstfest | Tag 6**

## OKTOBER

02.10.2019

Höxter Innenstadt

**Vieh- und Krammarkt**

05.10.2019

Forum Jacob Pins

**„Kunstpause“**

Führung der Museumskuratorin

06.10.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Ausstellungseröffnung:  
 Daria Gan, Schattenlinien**

06.10.2019  
 Residenz Stadthalle  
**10. Seniorenmesse**

06.10.2019  
 HVV-Wanderung  
**Höxter: Auf der Spur des Wasserdrachen**

16.10.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Bücher im Gespräch**

18.10.2019  
 Corveyer Weinhaus  
**Corveyer Weingeschichte**

18.10.2019  
 Aula der VHS  
**Vortrag mit Gespräch: Kinder brauchen  
 Märchen – Erwachsene auch!**

20.10.2019  
 Höxter Innenstadt  
**Märchensonntag**

23.10.2019  
**Mittwochswanderung des HVV**  
 Herbst auf dem Wilden Kiel –  
 eine Sollingwanderung

25.10.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Picassos Frauen**  
 Ein Theaterstück von Brian McAvera

26.10.2019  
 Historisches Rathaus  
**Rathausklassik: Duo Adamé**  
 Klarinette, Klavier

29.10.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Bilder im Gespräch**

## NOVEMBER

02.11.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Monatsführung**

06.11.2019  
 Höxter Innenstadt  
**Vieh- und Krammarkt**

07.11.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Tobias Ginsburg: Reise ins Ich.  
 Unter Reichsbürgern**

11.11.2019  
 Kirche St. Peter und Paul  
**Giora Feidman – Konzert mit  
 dem „King of Klezmer“**

16.11.2019  
 Höxter Innenstadt  
**Honky Tonk, das Kneipenfestival**

20.11.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Bücher im Gespräch**

23.11.2019  
 Residenz Stadthalle  
**CHORissimo 2000:  
 Schlagerrevue 2019**

26.11.2019  
 Forum Jacob Pins  
**Bilder im Gespräch**

30.11.2019  
 Historisches Rathaus  
**Rathausklassik: Lydia Maria Bader**  
 Klavier

## Zehn Fragen an...

# Barbara Fien

Geboren und aufgewachsen in Höxter, hat Barbara Fien bereits früh ihr künstlerisches Talent entdeckt. Nach ihrem Abitur am König-Wilhelm-Gymnasium folgten einige Praktika und die erfolgreiche Bewerbung an der Merz Akademie in Stuttgart. Bereits kurz nach ihrem Studienabschluss im Fach Kommunikationsdesign, entschied sie sich für den Schritt in die Selbständigkeit und gründete 1992 die Agentur fien design. Mit drei Mitarbeitern betreut sie einen bunten Kundenstamm von der Lebensmittelbranche über den Handel bis zum Tourismus und zeigt sich auch für die Neugestaltung dieses Heftes verantwortlich.



### 1. Eingeboren oder zugezogen?

Eingeboren? Ist man das nicht erst ab der dritten Generation? Also dann zu 50% Höxteranerin und zur anderen Hälfte zugezogen.

### 2. Warum ausgerechnet Höxter?

Ich hatte keine Wahl.

### 3. Das gemütlichste Plätzchen in der Stadt?

An einem Sommerabend auf unserer Terrasse über den Dächern von Höxter, mit Blick auf den Solling, einen Gin Tonic in der Hand.

### 4. Das Beste, was Ihnen hier je passiert ist?

Liebe & Leben.

Die Geburten meiner Kinder, (wobei einer davon in Holzminden geboren ist) – und last but not least, dass wir von fien design den Pitch für das Logo und das Corporate Design für die Landesgartenschau 2023 gewonnen haben.

### 5. Heimat- und Verkehrsverein – Wofür braucht es den auch in Zukunft?

Für mehr Bürgernähe. Menschen, die näher an den Bürgern sind ... die sich um kleine und große Dinge kümmern und auch mal unbürokratisch etwas bewegen, achtsam sind, einfach mal anpacken, wo Verbesserungen durch Tatkraft schnell umgesetzt werden können.

Und Dinge entwickeln, die unsere Stadt liebens- und lebenswert machen.

### 6. Wenn ich König/in von Höxter wäre, dann ...

würde ich Gemüseärten in den Schulen anlegen lassen. Ernährungswissenschaften und Kochen käme auf den Stundenplan. Jede Schule hätte eine eigene Schulküche, um Selbstversorgung zu lernen, gesünder zu leben und dadurch mehr Eigenverantwortung für Mensch, Tier und Umwelt zu entwickeln. Ich finde Kochen ziemlich essentiell.

### 7. Wie sieht Ihr perfekter Sonntag in Höxter aus?

Faulenzen. Lesen. Kochen. Keine Uhr.

### 8. Für welches Problem wären Sie die richtige Lösung?

Ich kann Filme aus den 80er und 90er Jahren in 30 Sekunden nennen, das kann ich richtig gut. Wer so jemanden braucht, bitte melden.

Und wer nicht weiß, wie Lasagne geht, kann mich jederzeit anrufen. Hauptberuflich löse ich Probleme im Bereich der visuellen Kommunikation, egal ob Brötchen, Delikatessen, Immobilien oder Dienstleistung – wir sorgen für das Outfit.

### 9. Das habe ich noch nie verstanden. Warum ...

... schaffen wir es als Stadt nicht an einem Strang zu ziehen? Warum wird nur gemeckert und genölt – und nicht gemeinsam angepackt? Woher kommt

soviel Gegenwind und Pessimismus, was die eigene Stadt betrifft?

Mit etwas mehr Wagemut, Optimismus und Eigeninitiative kann man gemeinsam viel erreichen.

### 10. Höxter im Jahr 2030 – Was sollte sich bis dahin verändert haben?

Eine Weserbrücke, die „normal“ wieder zu befahren ist. Sieben Jahre nach der Landesgartenschau hat Höxter immer noch eine wunderschön angelegte Weserpromenade und Wallanlage.

In Corvey am Weserbogen ist ein Archäologiepark entstanden, der die alte Stadt Corvey zeigt und zusammen mit dem Weltkulturerbe ein Publikumsmagnet geworden ist.







**beineke**  
*inspiriert. begeistert. bewegt.*

Beineke Automobile, Lütmarscher Straße 26, Höxter | Autohaus Beineke, An der Weserbrücke, Holzminden

Zur Lüre 54, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für  
Gruppentouristik





**meinreisespezialist**  
**ALTSTADT REISEBÜRO**

Weserstr. 3-5, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 39 99

RISSEREISEN

Märchenhaft genießen

Märchenhaft  
**Frühstücken**  
täglich 7 - 11 Uhr





Restaurant-Café  
Gesellschaftsräume  
Familienfeiern mit Flair



**HOTEL  
STADT HÖXTER**  
*... einfach märchenhaft*

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · [www.hotel-stadt-hoexter.de](http://www.hotel-stadt-hoexter.de)

*„Warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.“ Matthäus 6, 28–29*

Dieser Vers aus dem Matthäusevangelium kommt mir zum Thema dieses Heftes in den Sinn. Denn wie die Kleidung eines Menschen maßgeblich zu seinem Ansehen beiträgt, so sollen Maßnahmen zur Stadtverschönerung auch Besucherinnen und Besuchern einen Eindruck von unserer schönen Stadt vermitteln. Wie wollen wir uns präsentieren, gerade im Vorlauf zur Landesgartenschau? Wie können wir Höxter richtig in Szene setzen?

Der Bibelvers stammt aus der berühmten Bergpredigt Jesu. Man könnte ihn lesen als Absage an jede Form von Eitelkeit: Macht euch bloß keine Gedanken um Äußerlichkeiten! Aber ich glaube, das würde dem Anliegen Jesu nicht gerecht. Natürlich ist es wichtig, sich seiner Wirkung bewusst zu sein. Natürlich muss eine Stadt wie Höxter sich um ihr Erscheinungsbild kümmern, wenn sie lebenswert sein und Touristen anlocken möchte.



Die Frage ist nur, welche Prioritäten dabei gesetzt werden. Denn das Leben ist viel mehr als Äußerlichkeiten. Viel wichtiger als die Fassade ist doch, dass das Leben in der Stadt blüht. Dass Menschen einander freundlich und respektvoll begegnen. Dass Menschen hier gerne miteinander leben. Die Schönheit einer Stadt ist nicht in erster Linie von kunstvollen Mauerwerken und sorgsam gepflegten Rabatten abhängig, sondern vor allem von den Menschen, die in ihr leben.

Bei aller Konzentration auf die Äußerlichkeiten darf das nicht aus dem Blick geraten: Unsere Stadt ist voll von geliebten Kindern Gottes, von wunderbar gemachten Menschen, so prächtig geschaffen wie die Lilien auf dem Feld. Und als solche machen wir Höxter lebens- und liebenswert.

*Pfarrer Tim Wendorff*

Evangelische Weser-Nethé-Kirchengemeinde Höxter



# Unterstützen Sie uns und werden Sie...

Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum (freiwillige Angabe):

Straße:

PLZ/Ort:

Meine IBAN: DE

E-Mail (Wird nur für Einladungen verwendet!):

Sie möchten die Arbeit des HVV aktiv unterstützen? Folgende Arbeitskreise bieten wir an:

- AK Stadtbildpflege**
 **AK Städtepartnerschaft**
 **AK Wandern**  
 **AK Hoffmann v. Fallersleben**
 **AK Geschichte**
 **AK Märchengesellschaft**

Der Jahresbeitrag in Höhe von € 20,00 wird jeweils zum 14.05. eines jeden Jahres von Ihrem Konto abgebucht.

- Ich bitte um Zusendung des Vereinsheftes (4x jährl.) und bin damit einverstanden, den zusätzlichen Betrag von z.Zt. € 5,80 mit dem Jahresbeitrag abbuchen zu lassen.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und beachten die geltende Datenschutzverordnung. Alle Informationen zum Umgang mit Ihren persönlichen Daten finden Sie auf [www.hvv-hoexter.de](http://www.hvv-hoexter.de)



## Unterstützen ist einfach.

Wenn Ihr Finanzpartner die  
Vereine in der Region fördert.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Höxter**

sparkasse-hoexter.de

Unterstützen  
Sie den HVV  
mit Ihrer Anzeige.  
Sprechen Sie uns an.

E-Mail: hvv.heft@gmail.com



## Indische und Thailändische Spezialitäten

  
*Lion*

RESTAURANT

Stummrige Straße 14  
37671 Höxter

Telefon 05271 69 52 36

Mobil 0172 64 81 546

info@lion-restaurant.de

www.lion-restaurant.de

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag

11.00 bis 23.00 Uhr

durchgehend geöffnet 

**WALDHOFF**   
Getränke | Dienstleistungen

**VOLKMARSER | WALDECKER**  
MINERALBRUNNEN

## Flagge zeigen

in Ihrer Region



Sonderflaggen unserer Region in  
gewohnter Weserflaggen-Qualität  
Breite: 1,00 m / Höhe: 1,50 m

jeweils nur **25,-**

Unser Service:  
alle Flaggen liefern wir frei Haus!  
Einfach anrufen! (05271) 380 680  
www.weserflaggen.de

  
**WESERFLAGGEN**  
— seit 1971 —

Welches Denkmal bin ich?

Die Lösung: Mühldraht in der Judenstraße



# HÖXTER CORVEY

Die Menschen,  
nicht die Häuser,  
machen die Stadt.

englisches Sprichwort